DLR Projektträger



Umwelterklärung 2026

Impressum

Herausgeber
DLR Projektträger
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Redaktion
DLR Projektträger Stabsstellen Managementsystem und Unternehmenskommunikation

Gestaltung
DLR Projektträger Kompetenzzentrum Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweis
Titel: By AhmadTriwahyuutomo – stock.adobe.com (KI-generiert)

Umweltmanagementbeauftragte
Alyssa Alfter, Stabsstelle Managementsystem
PT-Umweltmanagement@dlr.de

Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM 2

1. DLR PROJEKTTRÄGER 4

1.1. Wer wir sind 4

1.2. Organisation 6

1.3. EMAS-Geltungsbereich und Anwendungsbereich im DLR-PT 6

1.4. Standorte des DLR-PT 6

2. UMWELTPOLITIK 8

3. NACHHALTIGKEITSPOLITIK 10

4. STRATEGISCHE NACHHALTIGKEITSZIELE 12

5. UMWELT- UND NACHHALTIGKEITSZIELE 2026 14

6. UMWELTASPEKTE 15

6.1. Direkte Umweltaspekte 16

6.2. Indirekte Umweltauswirkungen 16

6.3. Programmbeispiele mit indirektem positiven Einfluss auf Umwelt und Nachhaltigkeit 16

6.4. Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals 18

6.5. Ausblick und Impressionen Campus Dransdorf ab 2027 19

7. UMWELTLEISTUNGEN 20

7.1. Energieverbrauch Strom 20

7.2. Energieverbrauch Heizen 20

7.3. Wasserverbrauch 21

7.4. Abfallaufkommen 21

7.5. Dienstreisen 22

7.6. Ressourcen und Materialverbrauch 23

7.7. Emissionen 24

7.8. Kernindikatoren 25

8. MASSNAHMENPLAN UND UMWELTPROGRAMM 29

9. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN 31

1. DLR Projektträger

1.1. Wer wir sind

Der DLR Projektträger (DLR-PT) engagiert sich für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland. Als Dienstleister richten wir unser Handeln am Bedarf der Auftraggeber aus und helfen, Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu finden.

Unser Ziel ist es, Deutschland, Europa und die Welt voranzubringen: Mit unseren Kompetenzen und Netzwerken tragen wir im Sinne unserer Auftraggeber dazu bei, wissensbasierte Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu geben und unterstützen den Transfer von Forschungsergebnissen in praxisorientierte Anwendungen. Bei der Suche nach der besten Lösung zählt die ganzheitliche und dabei neutrale Perspektive auf aktuelle Anforderungen ebenso zu unseren Stärken wie die Berücksichtigung globaler, aber auch regionaler Trends. Wir betrachten dabei das systemische Zusammenspiel von Wissenschaft, Bildung und Innovation.

Auf Basis fundierter Analysen geben wir Impulse für Initiativen zur Profilierung des Forschungs-, Bildungs-

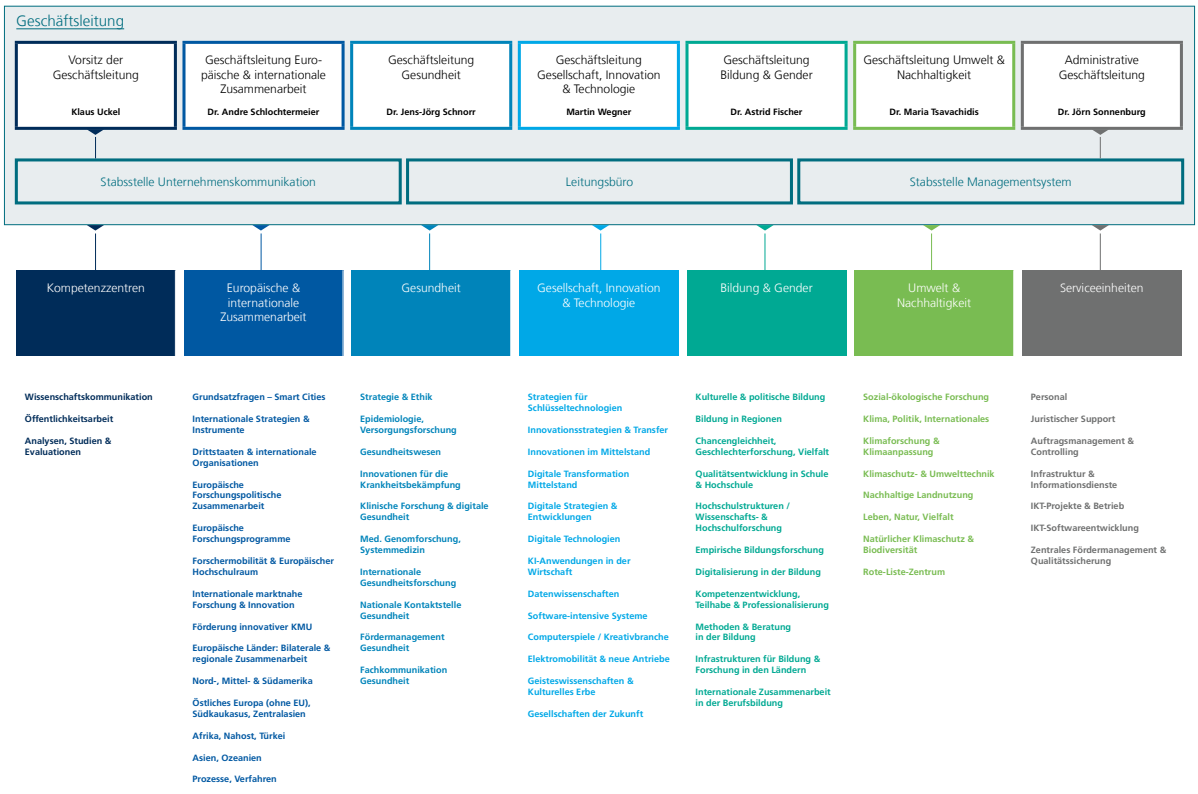


Abbildung 1: Organigramm des DLR-PT (Stand: April 2026)

und Innovationssystems in Deutschland sowie für dessen internationale Vernetzung. Für unsere Auftraggeber – darunter vor allem Bundes- und Landesministerien sowie nachgeordnete Behörden, die Europäische Kommission, aber auch Stiftungen, Wissenschaftsorganisationen und Verbände – entwickeln wir handlungsorientierte Strategien. Wir konzipieren und managen Förderprogramme, begleiten Fördervorhaben und unterstützen den Transfer von Wissen zur Verwertung durch Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere professionelle Fach- und Wissenschaftskommunikation unterstützt diesen Transfer. Wir analysieren den Erfolg von größeren Initiativen und einzelnen Maßnahmen und leiten daraus neue Handlungsvorschläge ab. Über Dialog- und Partizipationsformate vernetzen wir Wissensschaffende und Wissensträger aus Forschung und Bildung mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So helfen wir mit, aktuelle Herausforderungen zu adressieren und Innovationen zu beschleunigen.

Im Jahr 2025 betreuten die über 1.500 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR-Projektträgers mehr als 12.500 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 1,81 Milliarden Euro. Unser Profil ist geprägt von der Vielfalt unserer Themen:

- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Bildung, Gender
- Gesellschaft, Innovation, Technologie
- Gesundheit
- Europäische und internationale Zusammenarbeit

Die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analysen, Studien und Evaluationen runden unser Portfolio ab. Der DLR Projektträger ist eine zentrale Säule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR e.V.) und ergänzt dessen wissenschaftliche Ausrichtung.

Unsere Geschäftsberichte finden Sie unter: https://projekttraeger.dlr.de/de/ueber-uns/geschaefts-berichte-des-dlr-projekttraegers

Das Umweltmanagementsystem (UMS) nach ISO 14001 und EMAS (Eco-Managementsystem and Audit Scheme) ist ein Teilsystem des Integrierten Managementsystems (IMS) im DLR-Projektträger. Erstmals erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert wurde der DLR-Projektträger im Oktober 2018. Die Erstvalidierung nach EMAS erfolgte im August 2023.

Seit 2012 beschäftigen wir uns mit dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Den Rahmen für unser Nachhaltigkeitsmanagement im PT setzt die Nachhaltigkeitsstrategie des DLR-PT in 2024 und komplementiert wird dies durch die freiwillige Berichterstattung des DLR-PT nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) – erstmals im Jahr 2025 für das Berichtsjahr 2024. Zuvor wurde eine Wesentlichkeitsanalyse im Jahre 2024 durchgeführt. In Zukunft werden wir vom DNK-Standard zum VS (Voluntary Standard)[1]) branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unserer unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistungen übergehen und nutzen.

1 Die EU-Kommission hat am 3. Juli 2026 den neuen „Voluntary Standard" zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verabschiedet. Der Standard löst den bisherigen VSME-Standard ab und adressiert einen erweiterten Unternehmenskreis. Während der VSME auf nicht-börsennotierte KMU mit bis zu 250 Mitarbeitenden ausgerichtet war, richtet sich der neue Standard an alle Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitenden – unabhängig davon, ob sie börsennotiert sind oder nicht.



Abbildung 2: EMAS-Logo des DLR-PT Reg.-Nr. DE-110-00040



Abbildung 3: ISO-Zertifizierungen des DLR-PT

1.2. Organisation

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) fungiert als Dachorganisation für einen der größten Projektträger Deutschlands. Der DLR-Projektträger (DLR-PT) ist ein fachlich selbstständiger Betrieb im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.. Aufgrund seiner spezifischen Aufgabenstellung ist der Projektträger organisatorisch von der Forschungs- und Entwicklungseinheit abgegrenzt, gemäß Geschäftsordnung des DLR-PT.

Wir engagieren uns als Dienstleister für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort. Dazu analysieren wir gesellschaftliche Entwicklungen, entwerfen Handlungsstrategien und geben strategische Impulse. Unsere Themen reichen von Bildung und Chancengleichheit über Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit.

Die Rolle der Umweltmanagementbeauftragten und die Rolle des Nachhaltigkeitsmanagers sind der Stabsstelle Managementsystem zugeordnet.

1.3. EMAS-Geltungsbereich und Anwendungsbereich im DLR-PT

Der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems des DLR-Projektträgers nach ISO 14001 und E-MAS gilt für das „Management von Forschung, Innovation und Bildung."

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems umfasst den gesamten DLR-PT sowie Personen, die im Rahmen des Prozessmodells des DLR Projektträgers tätig sind. Am 31.12.2025 arbeiteten rund 1.577 Mitarbeitende (1.387,4 Vollzeit-Äquivalente) beim DLR-PT. Unsere Standorte Bonn und Berlin werden in dieser Umwelterklärung vorgestellt.

1.4. Standorte des DLR-PT

Gemäß dem Geltungsbereich dieser Umwelterklärung werden der Standort Bonn (Betriebsstätte Bonn) mit seinen vier Liegenschaften und der Standort Berlin (Betriebsstätte Berlin) wie folgt untergliedert und in dieser Umwelterklärung vorgestellt:

Liegenschaften / Gebäude des rechtsrheinischen Standortes Bonn:

BO2 Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn

BO5 Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn

Liegenschaft / Gebäude des linksrheinischen Standortes Bonn:

BO7 Godesberger Allee 138, 53175 Bonn

Liegenschaft / Gebäude des Standortes Berlin:

BZ Sachendamm 61, 10829 Berlin



Abbildung 4: Liegenschaften und Büros des DLR-PT

Der Betriebsstätte Bonn sind auch Büroräume in Düsseldorf (Merowingerplatz 1, 40225 Düsseldorf mit insgesamt zwei Büroräumen) und Brüssel (Rue du Trône 98, B-1050 Brüssel mit insgesamt sieben Büroräumen) zugeordnet. Da es sich hierbei lediglich um einzelne Büroräume handelt, wird keine genaue Betrachtung dieser Gebäude aufgeführt. Umweltleistungen dieser Büroräume werden innerhalb der Umweltdatenerfassung entsprechend vernachlässigt. Die genannten Büros in Düsseldorf, Dresden und Brüssel sind nicht Bestandteil dieser Umwelterklärung.

Mietobjekt	BO2	BO5	BO7	BZ
Einzug im Jahr	2005	2015	2020	2022
Mietfläche des PT in m²	4.411	11.317	10.766	7.838
Mitmieter	Ja	Ja	Nein	Ja
Heizung	Gasheizung in Kombination mit Heizkörpern	Geothermie	Gasheizung und Wärmetauscher	Nahwärmenetz mit BHKW
Außenanlage/ Bepflanzung	Wege sind gepflastert, Rasen, einheimischen Sträucher, Bäume, extensive Dachbegrünung			
Tiefgarage	Ja	Ja	Ja	Ja
Lage	Bonn Oberkassel und liegt ca. 400 Meter vom Rhein	Bonn Oberkassel und liegt ca. 400 Meter vom Rhein	Bonn Bad Godesberg an der B9	Berlin Südkreuz
Flächennutzungsplan der Stadt	Sonderbaufläche	Sonderbaufläche	Sonderbaufläche	Gemischte Baufläche
Anmerkungen: Stand: 31.12.2025				

Nachfolgend sind Eckdaten zu unseren Mietobjekten dargestellt:

2. Umweltpolitik

Präambel

Der DLR-Projektträger (DLR-PT) verpflichtet seine Mitarbeitenden, Führungskräfte und Geschäftsleitung sein Integriertes Managementsystem aufrechtzuerhalten, weiterzuentwickeln und eine fortlaufende Verbesserung sicherzustellen. Das Integrierte Managementsystem besteht aus dem Qualitätsmanagementsystem nach der ISO 9001, dem Umweltmanagementsystem nach der ISO 14001 / EMAS, dem Informationssicherheitsmanagementsystem nach der ISO 27001 sowie dem Datenschutzmanagement und dem Nachhaltigkeitsmanagement.

Umweltleistungen kontinuierlich verbessern

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen. Anhand angemessener Kennzahlen bewerten wir unsere Umweltleistungen und streben nach einem schonenden Umgang mit unserer Umwelt. Wir wollen einen ganzheitlichen betrieblichen Umweltschutz erreichen und fördern, indem wir unseren betrieblichen Umweltschutz als besondere Verantwortung und festen Bestandteil in allen Tätigkeiten unserer täglichen Arbeit integrieren.

Umweltgefahren und Risiken minimieren

Wir verpflichten uns zur Vermeidung von negativen Umweltbelastungen und Umweltgefahren. Die im Rahmen unserer Tätigkeit auftretenden Risiken werden systematisch ermittelt und bewertet und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Damit soll sichergestellt werden, dass das Risikopotential negativer Umweltauswirkungen minimiert und so gering wie möglich gehalten wird.

Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft optimieren

Mit den vorhandenen betrieblichen Ressourcen erzielen wir ein bestmögliches Ergebnis. Dafür überprüfen wir kontinuierlich die Materialeffizienz im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems. Mit unserer Mitverantwortung für den anthropogenen Klimawandel und der Steigerung der Energiekosten ist Kontrolle und Reduzierung des Energieverbrauchs wichtiger denn je. Wir setzen alles daran, Verschwendungen zu erkennen und zu vermeiden und unsere Energieeffizienz zu verbessern. So reduzieren wir unseren Energieträgereinsatz, um Emissionen zu minimieren und unseren CO_2-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und einen bewussten und schonenden Umgang mit Ressourcen zu stärken. Wir verpflichten uns außerdem dazu, unsere Kreislaufwirtschaft kontinuierlich zu optimieren indem wir nach Abfallvermeidungspotentialen suchen, möglichst recyceln und unsere Abfalltrennung optimieren.

Umweltkommunikation und Transparenz gewährleisten

Mit unserer jährlichen Umwelterklärung tragen wir unsere Anstrengungen für die Umwelt nach außen und schaffen einen glaubwürdigen Nachweis für unser Engagement, der der Öffentlichkeit zugänglich ist. Transparenz nach innen und außen ist erklärtes Ziel, das wir mit der öffentlichen Umweltberichterstattung gewährleisten. Informationen die aus Gründen der Vertraulichkeit oder aus wirtschaftlichem Interesse nicht möglich sind, verknüpfen wir mit Messziffern um eine transparente Entwicklung darlegen zu können.

Beteiligung und Motivation unserer Mitarbeitenden fördern

Beteiligung, Austausch, wertschätzende Interaktionen, Ideen und Offenheit für Neues sind entscheidende Faktoren für unsere erfolgreiche und gemeinsame Arbeit. Das Engagement und die Beteiligung aller Mitarbeitenden – im Sinne einer motivierten, aktiven und intrinsischen Mitgestaltung eines umweltbewussten Projektträgers – sind für uns Schwerpunkte eines erfolgreichen Umweltmanagements. Denn jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeitende trägt aktiv in der täglichen Arbeit zu einem betrieblichen Umweltschutz bei.

Einhaltung rechtlicher und andere Anforderungen

Die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen, wie relevante Gesetze, Richtlinien und Verordnungen sowie vertragliche Vorschriften und Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Somit sind wir in der Lage, den uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden und uns fortlaufend hinsichtlich der Erfüllung unseres Integrierten Managementsystems zutreffender Anforderungen nach der ISO 14001 und EMAS zu verbessern.

Bonn, 28.01.2026



Abbildung 5: Oleh_Slobodeniuk / istockphoto.com

3. Nachhaltigkeitspolitik

Präambel

Der DLR-Projektträger (DLR-PT) verpflichtet seine Mitarbeitenden, Führungskräfte und Geschäftsleitung sein Integriertes Managementsystem aufrechtzuerhalten, weiterzuentwickeln und eine fortlaufende Verbesserung sicherzustellen. Das Integrierte Managementsystem besteht aus dem Qualitätsmanagementsystem nach der ISO 9001, dem Umweltmanagementsystem nach der ISO 14001 / EMAS, dem Informationssicherheitsmanagementsystem nach der ISO 27001 sowie dem Datenschutzmanagement und dem Nachhaltigkeitsmanagement.

Wir sichern effiziente Prozesse durch nachhaltiges Arbeiten und Handeln

Mit unseren finanziellen und personellen Ressourcen wirtschaften wir verantwortungsvoll und bringen die Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Mitarbeitenden, Auftraggeber und Stakeholder und gleichermaßen unsere Auswirkungen auf Umwelt und Klima in Einklang. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit als ökonomischen, ökologischen und sozialen Werttreiber und gestalten die Prozesse unseres Kerngeschäfts effektiv, effizient, anpassungsfähig und dort wo sinnvoll digital insbesondere bei Beschaffung und Vergabe, Kommunikation, Dienstreisen und Veranstaltungen.

Wir adressieren Zukunftsfragen entlang der Sustainable Development Goals (SDGs[2])

Unsere Dienstleistungen in der Analyse und Beratung, im Fördermanagement, im Wissens- und Ergebnistransfer, in Kommunikations- und Dialogprozessen sowie im Veranstaltungsmanagement sind ein großer Hebel zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland, Europa und weltweit. Die 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen berühren wir so umfassend und interdisziplinär wie kein anderer Projektträger in Deutschland aufgrund des breiten Themenspektrums unserer fünf Fachbereiche 1) Bildung, Gender, 2) Europäische und internationale Zusammenarbeit, 3) Gesellschaft, Innovation, Technologie, 4) Gesundheit, 5) Umwelt und Nachhaltigkeit. Indem wir unsere Auftraggeber und Partner darin unterstützen, ihre Nachhaltigkeitswirkungen entlang der SDGs zu steigern, entwickeln wir unsere wissensbasierten Dienstleistungen global orientiert weiter. Dadurch entfalten den „Specific Purpose“ unserer Mitarbeitenden, die Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung mitgestalten wollen.

Wir schärfen und festigen unser Nachhaltigkeitsverständnis mit authentischer Kommunikation und lebendigem Wissensmanagement

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter und wird von allen Mitarbeitenden mitverantwortet. Deshalb teilen wir

2 SDG: Die 2030-Agenda der Vereinten Nationen (UN) mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) und den dazugehörigen 169 Unterzielen ist ein umfassender programmatischer Rahmen zur Verwirklichung einer weltweiten nachhaltigen Gesellschaft – sie ist der Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert. Der Schutz der ökologischen Lebensgrundlagen ist die Voraussetzung für soziale Stabilität und ökonomische Prosperität. Ohne intakte Ökosysteme kann keine gesamtgesellschaftliche Teilhabe an wirtschaftlichem Wohlstand, sozialem Fortschritt und kultureller Entwicklung erfolgen. Um ein neues, langfristig tragfähiges und global verantwortliches Verständnis von Wohlstand und sozialem Zusammenhalt zu finden, müssen wir sowohl als globale Weltgemeinschaft, als auch als nationale Gesellschaften deshalb klären, wie und wovon wir zukünftig leben wollen und können.

unsere Nachhaltigkeitserfolge, -Innovationen und damit verbundenes Fach- und Erfahrungswissen in authentischen Formaten unserer internen und externen Kommunikation, unterstützt durch die zielgerichtete Zusammenarbeit in internen Gremien. Über unser weitreichendes Netzwerk an lokalen, regionalen, überregionalen, europäischen und internationalen Stakeholdern tauschen wir uns in jährlich mehreren hundert Veranstaltungen aktiv aus und tragen über unsere Fachpublikationen und Dienstleistungen in Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu einem professionellen Stakeholder-Dialog bei.

Mit unserem Nachhaltigkeitsmanagementsystem als Teil des Integrierten Managementsystems bauen wir den internen und externen Stakeholder-Dialog zugunsten eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aus und berichten über unsere Nachhaltigkeitsleistungen nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Bonn, 28.01.2026



Abbildung 6: Quelle Emir Memedovski / istockphoto.com

4. Strategische Nachhaltigkeitsziele

Um diese Vision zu erreichen, ist es unsere Mission, Zukunft und Nachhaltigkeit gemeinsam zu gestalten, mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll zu wirtschaften und die positive Wirkung von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren auf eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland, Europa und weltweit zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund bekennen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu zwei übergeordneten Zielen:

- Wir unterstützen mit unseren Dienstleistungen die Transformation unserer Stakeholder in Richtung nachhaltiger Forschung, Bildung und Innovation sowie nachhaltiges Handeln von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.
- Wir arbeiten und handeln selbst nachhaltig.
- Diese übergeordneten Ziele konkretisieren wir durch nachfolgende strategische Nachhaltigkeitsziele.

1. Mit unseren umfassenden wissensbasierten Dienstleistungen für Forschung, Bildung und Innovation kombinieren wir interdisziplinäre Fachexpertise mit hoher Kompetenz entlang der Wertschöpfungskette und internationaler Vernetzung. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit im Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter auszubauen, investieren wir durch unser zukunftsorientiertes Managementsystem kontinuierlich in effektive, effiziente, anpassungsfähige und digitale Prozesse als ökonomische, ökologische und gleichermaßen soziale Werttreiber.

2. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern, Kunden, Partnern und weiteren Stakeholdern beruht auf Wertschätzung, Loyalität und Zuverlässigkeit. Unser kollegiales Handeln richten wir bereichsvernetzt und DLR-weit stets auf zeit- und kosteneinsparende Synergien und eine Weiterentwicklung unseres Wissensmanagements aus.

Unsere Nachhaltigkeitsvision lautet:

„Wir sind der Projektträger, der Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung sichert und dazu in seinem Handeln Nachhaltigkeit konsequent berücksichtigt.“

3. Wir sind für Antworten zu Zukunftsfragen innovativ und auf Länder-, Bundes- sowie internationaler Ebene als Dienstleister aufgestellt. Mit Nachhaltigkeit als eine unserer Kernkompetenzen entwickeln wir unser Bestandskundengeschäft qualitativ weiter und tragen in allen Fachbereichen zu einer diversifizierten Kundenstruktur durch ergänzende Angebote bei. Mit diesen Angeboten beleuchten wir künftig noch stärker die spezifischen Nachhaltigkeitswirkungen unserer Aktivitäten, die wir kontinuierlich in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte für unsere Kunden weiterentwickeln.
4. Unsere Mitarbeitenden von heute und morgen verbindet ein „Specific Purpose", unsere Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung mitzugestalten. Indem wir unser gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung schärfen, gezielter kommunizieren und mit den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals / SDGs) verknüpfen, stärken wir mit nachhaltigkeitsbewussten und kompetenten Mitarbeitenden unsere Nachhaltigkeitskultur sowie unsere Arbeitgebermarke.

5. Mit unserem neuen Campus Bonn realisieren wir innovative Nachhaltigkeitskonzepte, um künftig noch ressourcenschonender und emissionsreduzierter und gleichzeitig mit einem bereichsübergreifenden Zusammengehörigkeitsgefühl zu arbeiten.

Bonn, 14. Februar 2025

5. Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele 2026

1. **Wir kaufen nachhaltig ein:** Die Bedarfsträger von externen Produkten und Dienstleistungen im PT sollen eine Handreichung erhalten, mit deren Hilfe sie aktiv eine nachhaltige Beschaffung durchführen können. Im Jahr 2026 erarbeitet eine Ad-hoc-Gruppe mit Teilnehmenden aus diversen Fachgruppen und Forum die Grundlagen, Struktur und Textbausteine für eine Richtlinie/Verfahrensanweisung zur nachhaltigkeitsorientierten Beschaffung und Vergabe im DLR-PT. Ein flächendeckender Rollout dieser Handreichung ist geplant für 4. Quartal 2026.

2. **Wir nutzen unsere Infrastruktur ressourcensparend:** Im Zuge des Campus Neubaus mit Einzug im Januar 2027 finden laufend in 2026 interne Umzüge statt in bestehenden Bestandsmietobjekten. Dadurch werden Büroflächen im Jahr 2026 von mindestens 25% reduziert, im Vergleich zum Referenzjahr 2025. Damit verbunden nicht weitergenutzter Büromöbel sollen bei der Neuausstattung des Campus Bonn im hohen Ausmaß eine Wiederverwendung finden. Hierzu wird das bereits jetzt bestehende Suche-Bieter-Portal des DLR für Bestandsmöbel vermehrt genutzt und durch verstärkte interne Kommunikation für eine breite Sensibilisierung geworben. Bei der Neuausstattung des Campus werden mindestens 35% der Bestandsbüromöbel wiederverwendet.

3. **Wir beziehen einen Campus mit höchstem Nachhaltigkeitsstandard:** Die neue Campusimmobilie wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2027 von der Ten Brinke Group gemäß eines sehr hohen Nachhaltigkeitsstandard mit dem Ziel der DGNB-Gold-Standard-Zertifizierung und KfW-Energieeffizienzstandard 40 fertiggestellt. Auch werden in Dransdorf durch den Neubau zusätzliche Flächen entsiegelt, was sich ökologisch positiv niederschlägt.

4. **Stärken fortlaufend gestalten und kommunizieren:** Mit dem DNK / VS (Voluntary Standard) branchenübergreifender Transparenzstandrad für die Berichterstattung unserer unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistungen stärken wir das Vertrauen nach innen und nach außen. Wir machen unsere Stärken sichtbar und kommunizieren diese mit einem anerkannten Standard an unser Stakeholder. Interne Fortbildung zum VS-Standard der entsprechenden Akteure im DLR-PT und Vorbereitung der unternehmensweiten Datenerhebung für die Berichtsstrukturen einer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Berichtsjahr 2026 nach DNK / VS (im zweijährlichen Turnus geplant als fortführende Berichterstattung nach DNK-Erklärung für das Erstberichtsjahr 2024).

5. **Unsere Fachexpertise beeinflusst nachhaltiges Verhalten unserer Kunden:** Wir sind für Antworten zu Zukunftsfragen innovativ und auf Länder-, Bundes- sowie internationaler Ebene als Dienstleister aufgestellt. Mit Nachhaltigkeit als eine unserer Kernkompetenzen entwickeln wir unser Bestandskundengeschäft qualitativ weiter. Unserer Nachhaltigkeitswirkungen in und durch unsere Dienstleistungen für Dritte werden anhand der Zuordnung von SDG in unseren Förderprojekten ab September 2026 pilotiert gemessen. Hierzu wird zu einem eine Arbeitshilfe erarbeitet, mit der die Förderrichtlinie klar und einfach den SDGs zuzuordnen sind. Zum anderen wird ein Tool entwickelt, mit dem die Antragsstellenden einen Selbsteinschätzung ihrer Projekte den SDGs zuordnen können. Bis Ende 2026 sollen mindestens 50 Selbsteinschätzung pilotiert erfasst und ausgewertet werden.

6. Umweltaspekte

Als Dienstleistungsunternehmen beeinflussen wir die Umwelt – indirekt durch die Förderung von Forschung, Bildung und Innovation einschließlich der Entwicklung und des Betriebs von Individualsoftware sowie direkt durch unseren Bürobetrieb und die damit verbundenen Reiseaktivitäten. Wir verfolgen das Ziel, die durch unsere Dienstleistungen erzeugten Umweltbelastungen so weit wie möglich zu reduzieren. Die ermittelten direkten und indirekten Umweltaspekte werden jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet.

Als Bewertungssystem wird die sogenannte „ABC-Analyse" durchgeführt. Der Schwerpunkt der Methode liegt in der systematischen Erfassung und Bewertung des Belastungspotenzials.

Die wesentlichen Umweltaspekte und -auswirkungen werden unter Berücksichtigung der folgenden vier Kriterien abgeschätzt: Bedeutung des Umweltaspektes, Risikopotenzial eines möglichen Schadens, Beeinflussbarkeit des Umweltaspektes, Tendenz bzw. Entwicklung. Bei der Abschätzung ist zur Berücksichtigung der vier Kriterien folgende Formel anzuwenden, bei der das Risikopotenzial wegen seiner höheren Gewichtung doppelt eingeht: (Bedeutung + 2 x Risikopotenzial + Beeinflussbarkeit + Tendenz) x 1/5.

Bei der Bewertung der Bedeutung des Umweltaspektes wird die Relevanz nach der „ABC-Analyse" abgeschätzt.

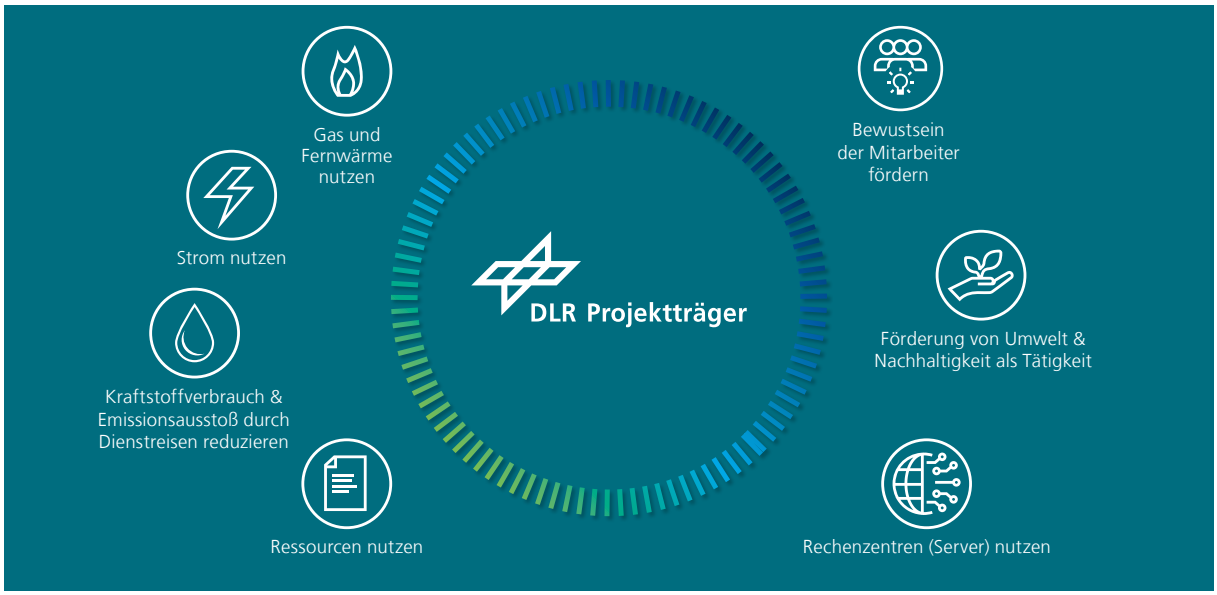
A hohe Relevanz – kann bedeuten: Handlungsbedarf

B mittlere Relevanz – kann bedeuten: mittlerer Handlungsbedarf

C geringe Relevanz – kann bedeuten: langfristige Anpassung empfohlen und ggf. Optimierungsmöglichkeit

D keine Relevanz – kann bedeuten: kein Handlungsbedarf

Nachfolgende Umweltaspekte wurden für den DLR-PT bestimmt:



6.1. Direkte Umweltaspekte

Folgende direkte und bedeutende Umweltaspekte sind für den DLR-PT relevant:

- Strom, Gas und Nahwärme nutzen: Entscheidenden Einfluss auf die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten haben unser Energieverbrauch und die zugehörigen CO_2-Emissionen durch Strom, Gas und Nahwärme. Wir nutzen ausschließlich Grünstrom, um CO_2-Emissionen möglichst gering zu halten.

- Kraftstoffverbrennung und Emissionsausstoß bei Dienstreisen: Eine Reduzierung unserer Mobilitätsaktivität / Dienstreisetätigkeit bietet weiteres Potenzial zur Vermeidung damit einhergehender Emissionen. Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln – hierzu zählt das Bewusstsein aller Mitarbeitenden bezogen auf die Art ihrer Dienstreisen – verringert unser CO_2-Aufkommen. Der DLR Projektträger unterhält keinen eigenen Fuhrpark. Vom DLR werden für den DLR Projektträger zwei E-Autos für Dienstgänge/-reisen in der Region zur Verfügung gestellt. Private PKW können für Dienstreisen genutzt werden. Videokonferenzen und Online-Seminare werden genutzt, um unsere Dienstreisen auf ein Minimum zu beschränken. Bei nicht vermeidbaren Dienstreisen, die CO_2 emittieren, leiten wir im DLR Kompensationsmaßnahmen ein. Zusätzlich stellt das DLR Jobtickets auf Anfrage unserer Mitarbeitenden aus. Der DLR-PT beteiligt sich an der Aktion „Jobwärts" (Mobilitätsprogramm für Arbeitgebende – Radfahren).

- Ressourcen nutzen: Durch unseren hybriden Bürobetrieb (flexible Präsenz zwischen Büro und Telearbeit / Homeoffice) nutzen wir Ressourcen effizient und belasten die Umwelt geringfügig. Beim Materialverbrauch achten wir besonders auf Papier und Druckerpatronen. Wir nutzen zertifiziertes Papier (Blauer Engel, FSC®-Recycled und Ecolabel) sowie Riesverpackungen mit Dampfsperre aus 100 Prozent Papier ohne PE-Beschichtung sowie CO_2-neutraler Produktion. Das Papier wird doppelseitig bedruckt, wenn die Aufgabe dies ermöglicht. Beim Einkauf von Büromaterialien wird auf einen nachhaltigen und fairen Einkauf mit dem Siegel EU-Ecolabel geachtet. Wir halten eine weitere Reduktion eingesetzter Ressourcen und Materialien für realistisch.

- Bewusstsein der Mitarbeitenden fördern: Verhalten und Bewusstsein der Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erreichen unserer Umweltziele und zur Reduzierung der oben genannten Umweltauswirkungen bei.

6.2. Indirekte Umweltauswirkungen

Wir haben auch die indirekte und bedeutende Umweltaspekte in Bezug auf ihre Umwelteinwirkung und unseren Einfluss identifiziert. Folgende indirekte Umweltaspekte sind für den DLR-PT relevant:

- Externe Rechenzentren: Die Nutzung von eingekauften Serverkapazitäten externer Rechenzentren und deren Verbrauch von Ressourcen und Energie (sowie der damit verbundene Ausstoß von Treibhausgasen, Feinstaub und Abwärme) sind als indirekter Umweltaspekt zu betrachten.

- Förderung von Umwelt und Nachhaltigkeit als Dienstleistung / Tätigkeit: Wir richten unser wissensbasiertes Dienstleistungsportfolio konsequent am Anspruch ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogener Nachhaltigkeitswirkungen aus. Wir erbringen Analyse- und Beratungsleistungen, mit denen unsere Auftraggeber und Partner ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele besser erreichen. Programme und Projekte unserer Auftraggeber konzipieren wir so (vgl. Kapitel 5.3), dass davon begünstigte Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft ihre Nachhaltigkeitswirkungen steigern und zu den Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen (vgl. Kapitel 5.4).

6.3. Programmbeispiele mit indirektem positiven Einfluss auf Umwelt und Nachhaltigkeit

Mit umfassenden wissensbasierten Dienstleistungen bereiten wir Forschung, Bildung und Innovation den Weg in die Zukunft. Unsere Fachbereiche Umwelt und Nachhaltigkeit, Bildung, Gender, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Gesundheit sowie Europäische und internationale Zusammenarbeit fördern mit ihrer interdisziplinären Expertise und Beratung eine Vielzahl von Projekten mit starken positiven Auswirkungen auf Umwelt, Nachhaltigkeit und SDGs. Aktuelle Beispiele von vielen verdeutlichen das:

Programmbespiel 1 - Zwergschwäne und Wildbienen: Programm Biologische Vielfalt feiert Jubiläum



Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) fördert mit dem „Nationalen Artenhilfsprogramm“ (nAHP) Vorhaben, die dem dauerhaften Schutz von Arten dienen, deren Bestand und Lebensräume vom Ausbau der erneuerbaren Energien betroffen sind. Für die Umsetzung des Förderprogramms hat das BfN nun den DLR Projektträger beauftragt. In der UN-Abteilung Leben, Natur, Vielfalt (LNV) entsteht dafür zeitnah ein Programmbüro, das die Projektförderung fachlich und administrativ durchführt. Hierfür kann die Abteilung auf langjährige Erfahrung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem BfN im Rahmen des „Bundesprogramms Biologische Vielfalt“ zurückgreifen. Weitere Informationen unter: https://projekttraeger.dlr.de/de/news/zwergschwaene-und-wildbienen-programm-biologische-vielfalt-feiert-jubilaeum

Programmbespiel 2 - COP30: „Climate Action“ und Natürlicher Klimaschutz auf der Bühne



Die Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle gibt es am DLR Projektträger im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit bereits seit 1998. Sie ist nationaler Ansprechpartner für Wissenschaft, Regierung, Behörden, Öffentlichkeit und Medien bei Fragen zum Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, „Weltklimarat“). Wir begleiten und beraten unsere Auftraggeber, das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und das Auswärtige Amt (AA, aktueller Sitz des deutschen IPCC Focal Points) in allen Angelegenheiten des IPCC. Gleichzeitig bieten wir der deutschen Klimawissenschaft aktiv den Raum, mit ihrer Expertise zum IPCC beizutragen. Wir informieren über Verfahren und Aktivitäten des IPCC, erleichtern den Zugang zu seinen Produkten und helfen dabei, den IPCC als Institution zu stärken, seine Verfahren zu verbessern und die Qualität seiner Berichte zu sichern. Die Beauftragung durch das Auswärtige Amt wurde nun zum wiederholten Male erneuert. In diesem Auftrag stellen wir dem AA Wissen bereit, auch über Fragen des IPCC hinaus – mit klimawissenschaftlicher Expertise im Rahmen von EU-Expertengruppen und für die UNFCCC-Klimaverhandlungen sowie für andere internationale Prozesse. Weitere Informationen unter: https://projekttraeger.dlr.de/de/news/cop30-climate-action-und-natuerlicher-klimaschutz-auf-der-buehne

Programmbespiel 3 – Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung



Gleichberechtigte Teilhabe aller Geschlechter am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben – dafür setzt sich das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) ein. Das Ministerium hat in diesem Rahmen den DLR Projektträger mit der Projektträgerschaft für den Förderbereich „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“ erneut beauftragt. Das Ziel des Auftrags: Verschiedene Programme und Maßnahmen sollen eine chancengerechte und diversitätsfördernde Kultur im Wissenschaftssystem etablieren. Ein solches Wissenschaftssystem stärkt die Attraktivität des Standorts Deutschland und ist ein wichtiger Schlüsselfaktor für wissenschaftliche Exzellenz. Weitere Informationen unter: https://projekttraeger.dlr.de/de/news/chancengerechtigkeit-und-vielfalt-wissenschaft-und-forschung

Programmbespiel 4 – Rote Liste: Hundshai in deutschen Meeresgewässern vom Aussterben bedroht



In der Roten Liste werden alle 105 Arten bewertet, die in den deutschen Meeresgebieten von Nord- und Ostsee etabliert sind. Insgesamt sind 23,8 Prozent der Arten dort bestandsgefährdet, bereits ausgestorben oder extrem selten. Zwei Arten davon, der Hundshai und der Kleine Scheibenbauch, sind vom Aussterben bedroht, sechs Arten stark gefährdet: Dornhai, Europäischer Aal, Finte, Heringskönig, Seehecht und Zwergdorsch. Als ungefährdet gelten derzeit 67 Arten (63,8 Prozent) der deutschen Meeresfische. Doch es gibt auch positive Nachrichten: Die Anzahl ausgestorbener oder bestandsgefährdeter Arten der Meeresfische Deutschlands ist mit insgesamt zwölf Arten geringer als in der vorherigen Roten Liste. So konnten sich etwa die Bestände des Nagelrochens erholen – der ehemals vom Aussterben bedrohte Fisch wird jetzt auf der Vorwarnliste geführt. Dabei zeigt sich, dass gefährdungsarme Rückzugsgebiete wichtig zum Schutz der Fischarten sind, ebenso wie ein nachhaltiges und ökosystemverträgliches Fischereimanagement. Die Rote Liste weist außerdem darauf hin, dass der Klimawandel die Verbreitung von Meeresfischen verändert und sich auf die Bestandsgrößen auswirkt. Weitere Informationen unter: https://projekttraeger.dlr.de/de/news/rote-liste-hundshai-deutschen-meeresgewaessern-vom-aussterben-bedroht

Programmbespiel 5 – Plastic Pirates – Go Europe! Wissenschaft zum Mitmachen für Europas Jugend



Europaweit sammeln Jugendliche als „Plastic Pirates" Daten zur Plastikverschmutzung von Gewässern. Forschende werten diese Daten aus und tragen so zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Ursachen und Wege von Plastikmüll in Europas Flüssen bei. Der DLR Projektträger koordiniert die Citizen-ScienceInitiative. Die PlastikpiratenInitiative wurde in Deutschland durch Förderung des BMBF ins Leben gerufen und von 2019 bis 2022 auf Portugal und Slowenien ausgeweitet. Aufbauend auf diesem Erfolg hat der DLR Projektträger die Initiative ausgeweitet, sodass heute in insgesamt 13 europäischen Ländern Plastikpiraten die Ufer säubern. Die EU-Kommission fördert die Ausweitung der Initiative auf Europa mit der internationalen Maßnahme „Europeanisation of the Plastic Pirates citizen science initiative" als Teil des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizont Europa, im Bereich der Mission für Gesunde Ozeane, Meere, Küsten- und Binnengewässer. Weitere Informationen unter: Plastic Pirates – Go Europe! Wissenschaft zum Mitmachen für Europas Jugend | DLR Projektträger

Weitere Programmbeispiele und Förderprojekte sind in unseren Geschäftsberichten (Geschäftsberichte des DLR Projektträgers | DLR Projektträger) sowie auf unseren Internetseiten (https://projekttraeger.dlr.de/de) zu finden.

6.4. Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals

Alle 193 Mitgliedstaaten der UN-Generalversammlung verabschiedeten im Jahr 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele: die „Sustainable Development Goals" (SDGs). Mit ihren insgesamt 169 Unterzielen adressieren diese die weltweit größten ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Deutschland hat zugesagt, die 17 Nachhaltigkeitsziele im eigenen Land umzusetzen und auch anderen Ländern dabei zu helfen. Seit 2016 bildet dafür die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie die Grundlage. Gleichermaßen sind die Europäischen Programme und Maßnahmen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation mit dem „Leitmotiv" des Europäischen „Green Deal" bewusst an den SDGs ausgerichtet.

Mit unserer im Jahr 2024 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie bekennen wir uns als DLR Projektträger dazu, Programme und Projekte unserer Auftraggeber so zu konzipieren, dass davon begünstigte Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft ihre Nachhaltigkeitswirkungen steigern und zu den SDGs beitragen. Ein Blick in unsere Projektdatenbank zeigt, dass die von uns betreuten Projekte in den meisten Fällen bereits Beiträge zu den SDGs leisten und sich mit ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der Förderung von Forschung, Innovation und Bildung beschäftigen. Somit sind die SDGs als übergreifendes Kernthema aller Bereiche zu verstehen, weshalb wir auf strategischer Ebene mit unserem Monitoring gezielt daran arbeiten, die globa-



Abbildung 9: Sustainable Development Goals

len Nachhaltigkeitsziele noch stärker als Handlungsfelder und somit Geschäftsfelder für unsere Akquise und Geschäftsentwicklung zu verstehen.

Mit dem Ziel, auf operativer Ebene die SDGs immer und von Beginn an bei der Vorbereitung von Förderrichtlinien zu berücksichtigen und unsere Auftraggeber diesbezüglich zu beraten, entwickelt unsere interne Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung" die Arbeitshilfe „Nachhaltigkeitsaspekte in Förderrichtlinien". Im Rahmen eines internen Dialog-Prozesses wurde ein Entwurf der Arbeitshilfe zur bereichsübergreifenden Einholung von praktischem Feedback vorgestellt und soll in 2026 nach seiner Finalisierung zur Nutzung im Kernprozess „Vorbereitung von Förderrichtlinien" unternehmensweite Anwendung finden.

Kommunikativ und bewusstseinsbildend arbeitet unser Nachhaltigkeitsmanagement in der Stabsstelle Managementsystem gemeinsam mit der Stabsstelle Unternehmenskommunikation zudem an verschiedenen Schnittstellen der Sustainable Development Goals in unserer internen und externen Kommunikation im Rahmen eines eigenständigen Nachhaltigkeitskommunikations-Konzepts und soll ebenfalls in 2026 erfolgen.

6.5. Ausblick und Impressionen Campus Dransdorf ab 2027

Miteinander. Nachhaltig. Innovativ.

Alle PT-Mitarbeitenden, die aktuell über drei verschiedene Bürogebäude in Bonn verteilt arbeiten, werden zukünftig ihre berufliche Heimat in der Justus von Liebig Straße in Bonn Dransdorf haben.

- **Mehr Miteinander:** Kurze Wege sowie neue kollaborative Arbeitsflächen erleichtern Kommunikation und Zusammenarbeit. Dies fördert die Innovationskraft und das bereichsübergreifende Zusammengehörigkeitsgefühl im DLR-PT.

- **Raum für New Work:** Moderne, auf unsere Arbeitsweisen zugeschnittene Büroflächen bieten ein attraktives betriebliches Arbeitsumfeld, basierend auf einem progressiven New-Work-Konzept.

- **Mehr Umweltbewusstsein:** Durch den Neubau können wir zukunftsweisende ökologische Nachhaltigkeitskonzepte umsetzen, beispielsweise durch begrünte Dachanlagen und energieeffizientes Heizen.

- **Gastgeber für Dialog:** Ein Veranstaltungszentrum mit Gastronomie (Kantine) ermöglicht es, Veranstaltungen mit bis zu 500 Teilnehmenden vor Ort durchzuführen.

Ab dem Jahr 2027 werden wir anstatt über drei Bürogebäude verteilt gemeinsam in einem Campus arbeiten. Kurze Wege und neue kollaborative Arbeitsflächen erleichtern dort unsere Kommunikation und Zusammenarbeit. Ein Veranstaltungszentrum mit Gastronomie (Kantine, Cafeteria) ermöglicht es uns, Veranstaltungen mit bis zu 500 Teilnehmenden vor Ort durchzuführen. Moderne, auf unsere Arbeitsweisen zugeschnittene Büroflächen bieten ein attraktives betriebliches Arbeitsumfeld. Durch den Neubau können wir zukunftsweisende ökologische Nachhaltigkeitskonzepte umsetzen, beispielsweise durch begrünte Dachanlagen und energieeffizientes Heizen.

Zurzeit befindet sich das Gebäude noch im Bau, erste Eindrücke finden Sie auf: PanoCloud | Campus Deutsches Zentrum für Luft- & Raumfahrt e.V.



Abbildung 10: Impressionen zum neuen Campus (Quelle: Mohan Karakoc)

7. Umweltleistungen

7.1. Energieverbrauch Strom

Die Stromzähler werden zum Ende eines jeweiligen Monats von den Hausmeistern / Gebäudeverwaltungen abgelesen und an den DLR-PT übermittelt.

Strom	Einheit	2023	2024	2025
Gebäudestrom BO2	kWh	140.141	127.609*	117.485
Gebäudestrom BO5	kWh	366.755	438.103*	462.874
Gebäudestrom BO7	kWh	388.180	379.015	389.126
Gebäudestrom BZ	kWh	362.718	354.043	279.877
E-PKW-Ladesäulen BO7	kWh	13.230	13.816	21.417
E-PKW-Ladesäulen BZ	kWh	6.918	10.059	11.021
Summe Strom (gesamt)	**kWh**	1.351.208	1.392.415	1.281.800

Anmerkungen:
Es ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden jeweils einem Gebäude zugeordnet werden, dabei aber nicht die Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäude im Vergleich zur Nutzung des Homeoffice / der Telearbeit erfolgt. Die Umweltauswirkungen der Mitarbeitenden im Homeoffice / bei der Telearbeit werden in den unten angegebenen Zahlen nicht betrachtet.
* Korrektur zur letztjährigen Umwelterklärung.

Tabelle 1: Stromverbrauch

7.2. Energieverbrauch Heizen

Die Gas-, Wärmemengen- und Fernwärmezähler werden flächendeckend zum Ende eines jeweiligen Monats von den Hausmeistern bzw. Gebäudeverwaltungen abgelesen und an den DLR-PT übermittelt.

Gas, Fernwärme oder Wärmepumpe	Einheit	2023	2024	2025
Gas BO2	kWh	223.438	189.570	234.921
Wärmemenge BO5	kWh	555.510	614.261	556.399
Gas BO7	kWh	359.598	329.368	317.516

Gas BZ	kWh	626.168	613.617	951.846
Wärme BZ	kWh			
Summe Heizen DLR-PT gesamt	**kWh**	**1.840.374**	**1.925.780**	**2.060.682**

Anmerkungen:

Es ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden jeweils einem Gebäude zugeordnet sind, aber nicht die tatsächliche Anwesenheit im Gebäude festgestellt wird (im Vergleich zur Nutzung des Homeoffice bzw. der Telearbeit). Auch die Umweltauswirkungen von Mitarbeitenden im Homeoffice bzw. in Telearbeit werden in den Zahlen nicht betrachtet.

Die durch die Zähler erfassten Verbrauchswerte von Gas in der Einheit m3 werden mit dem Faktor 10 multipliziert, um die Verbrauchswerte in die Einheit kWh umzurechnen (Faustformel: 1m3 Gas entspricht ca. 10 kWh Gas).

Tabelle 2: Energieverbrauch zum Heizen (durch Gas, Fernwärme oder Wärmepumpe)

7.3. Wasserverbrauch

Die Wasserzähler werden flächendeckend zum Ende jedes Monats von den Hausmeistern bzw. Gebäudeverwaltungen abgelesen und an den DLR-PT übermittelt.

Wasser	Einheit	2023	2024	2025
Wasser BO2	m^3	363	327	202
Wasser BO5	m^3	3.336	2.232	Keine Angabe*
Wasser BO7	m^3	648	650	604
Wasser BO7	m^3	1.130	1.720	1.469
Summe Wasser gesamt	**m^3**	**5.707**	**5.240**	**3.034**

Anmerkungen:

Es ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden jeweils einem Gebäude zugeordnet werden, aus von Datenschutzgründen aber nicht die tatsächliche Anwesenheit im Gebäude festgestellt wird (im Vergleich zur Nutzung des Homeoffice bzw. der Telearbeit). Auch die Umweltauswirkungen von Mitarbeitenden im Homeoffice bzw. in Telearbeit werden in den Zahlen nicht betrachtet.

*keine Angabe: Aufgrund von fehlenden Werten, welche nicht durch die Vermieter abgelesen/übermittelt wurden.

Tabelle 3: Wasserverbrauch

Ein höherer Wasserverbrauch im Gebäude BZ kann aufgrund eines Wasserspiels im Außenbereich einen höheren Wasserbrauch darstellen, weitere Gründe sind nicht bekannt.

7.4. Abfallaufkommen

Bei den Abfällen für Elektroschrott, Sperrmüll, Aktenvernichtung und Sondermüll handelt es sich um elektronisch erfasste Daten für den gesamten DLR-PT. Weitere Abfälle fallen im Rahmen des regulären Bürobetriebes an. Für die getrennte Entsorgung von Restmüll, Wertstoffen, Biomüll und Papier stehen den Beschäftigten entsprechende Abfallbehälter zur Verfügung, außerdem Informationen zur richtigen Trennung der Abfallarten. Die Abfallwirtschaftsbetriebe „bonnorange“ und „Berliner Stadtreinigung“ entsorgen unseren gewerblichen Abfall.

Bezeichnung	Einheit	2023	2024	2025
Sperrmüll	m^3	30	12	16
Aktenvernichtung* (Datenschutztonne und Reißwolftonne)	Tonnen	23	178	247
Sondermüll-Hygieneboxen	Stückzahl	3.460	2.599	3.102
Papiertonne (Karton)**	Tonnen	36,1	36,4	37,1
Restmüll**	Tonnen	23,5	23,4	20,9
Gelber Sack**	Tonnen	3,1	2,9	3,2
Biomüll**	Tonnen	11,1	10,4	6,7

Anmerkung.

*Der Füllstand der Datenvernichtungs- und Reißwolftonnen kann nicht ermittelt werden. Deshalb wird das vollständige Volumen zur Schätzung genutzt. Es ist unklar, in welchem Maß das Volumen dieser Tonnen zum Zeitpunkt der Entsorgung tatsächlich ausgelastet ist. Die Tonnen werden routinemäßig entsorgt.

**Bei den Daten ist darauf hinzuweisen, dass es sich um einen stichprobenartig geschätzten Füllgrad der Mülltonnen (m3) handelt, da die Abfallmengen bei der Abholung nicht gewogen oder objektiv geschätzt werden. Das angegebene Gewicht wird unter Verwendung von Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamts Bayern (2015) für das Gewicht pro Volumen (kg/m3) mit Hilfe des geschätzten Volumens berechnet [Umrechnungsfaktoren: Papier = 0,2 t/m3, Hausmüll = 0,1 t/m3, Kunststoffe = 0,03 t/m3, Biomüll = 0,25 t/m3]. Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass keine Abfalltrennung zwischen DLR-PT und weiteren Mitmietern der jeweiligen Gebäude erfolgt. Vielmehr wird die anteilig gemietete Fläche auf das zur Verfügung gestellte Volumen umgerechnet.

Tabelle 4: Abfallaufkommen des DLR-PT

7.5. Dienstreisen

Die Dienstreisen beziehen sich auf den DLR Projektträger und werden nicht nach Gebäuden geclustert. Die Reisedaten wurden vom DLR zur Verfügung gestellt. Die Auswertung für die Daten von 2024 wurde zum 07.03.2025 nur für die Kostenstellen der Bonner Betriebsstätten (für Hotel und Flüge) geliefert. Die Hotel- und Flugdaten für die Berliner Kostenstellen des DLR-PT sind in den Daten 2024 nicht abgebildet; sie werden in 2026 für die Daten von 2025 beim DLR angefragt. Des Weiteren ist zu beachten, dass diese Daten nicht nur Reisen von PT-Mitarbeitenden abbilden, sondern auch Dienstreisen, die zwar über den PT für einen Auftrag gebucht wurden, aber von Kunden angetreten wurden.

Art der Dienstreise	Einheit	2023	2024	2025
Flüge**	Anzahl	2.430	1.798	1.327
	CO_2-Ausstoß in kg	664.979	422.954	286.470
	Wegstrecke in Meilen	2.907.831	1.826.630	1.232.102
Bahnreisen***	Anzahl (einfache Fahrt)	3.000	2.809	n. a.
	CO_2-Ausstoß in kg	CO_2-Arm durch Kompensation		
	Wegstrecke in km	Nicht erfasst	Nicht erfasst	n. a.
Privat-PKW-Fahrten****	Anzahl (einfache Fahrt)	967	937	788
	CO_2-Ausstoß* in kg	28.244	29.992	21.484
	Wegstrecke in km	139.133	147.743	105.831

Hotelübernachtungen	Anzahl Übernachtung	Nicht erfasst	2.400	1.381
	Hotel CO_2 in kg*****	Nicht erfasst	45.480	26.170

Anmerkung.

*Annahme CO_2-Ausstoß bei PKW-Fahrten: Fahrzeugtyp Benziner; eine Person im PKW; durchschnittlicher Verbrauch 7 Liter pro 100 km; Faktor 2,9 kg CO_2 / Liter Benzin (Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Heidelberg)

**Die Daten der Flugreise werden nach Einkaufsdatum über SAP erfasst, d.h. wenn Flugreisen in 2023 gebucht / gekauft und in 2024 durchgeführt wurden, sind diese Flüge trotzdem dem Jahr 2023 zugeordnet. Reisen können bis 6 Monate nach der Dienstreise abgerechnet werden, sodass die Werte für 2024 vorläufig sind. Zudem sind die Daten für den Standort Berlin aus Erfassungsgründen nicht berücksichtigt; sie werden bis Ende 2025 nachgereicht.

***Reisen werden in den meisten Fällen über das Reiseportal des DLR gebucht (Reisen die über ein anderes Portal gebucht werden, z. B. über ein Reisebüro, werden in diesen Daten nicht erfasst, also vernachlässigt). Bahnreisen werden durch den Vertrag des Bundes CO_2-arm durchgeführt (entweder Bahnreise mit erneuerbarer Energie oder durch CO_2-Kompensation). Zusätzlich sind die Daten für den Standort Berlin aus Erfassungsgründen nicht berücksichtigt und werden 2025 nachgereicht.

****Buchungen von Mietwagen bei diversen Firmen, wie z. B. SIXT werden aus Erfassungsgründen vernachlässigt. Zusätzlich sind die Daten für den Standort Berlin noch nicht erfasst und werden 2025 nachgereicht.

*****Annahme, dass durchschnittlich 3-Sterne-Hotels (16,9 kg pro Gast und Übernachtung) und 4-Sterne-Hotels (21,0 kg pro Gast und Übernach-tung) Kategorien genutzt werden. Demnach wird durchschnittlich 18,95 kg pro Übernachtung emittiert. Quelle: DEHOGA Energiekampagne, Erhebun-gen der DEHOGA Landesverbände, Umwelterklärungen, Stand: 2014

n. a. = laut dem DLR ist eine Unterteilung der Bahnreisen zw. DLR gesamt und DLR-PT nicht möglich. Dies Datenlage gibt eine Trennung für 2025 nicht her.

Tabelle 5: Abfallaufkommen des DLR-PT

7.6. Ressourcen und Materialverbrauch

Die Beschaffung bzw. der Prozess „Einkauf" bezüglich Ressourcen und Material erfolgt über das DLR. Zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebs wird im DLR-PT der Einkauf nach der Beschaffungsordnung des DLR durchgeführt. Jeder Mitarbeitende des DLR-PT ist berechtigt, über den „Web-Postkorb" einen Bedarf an Waren oder Dienstleistungen anzumelden. Der Web-Postkorb, ein standardisiertes Tool für elektronische Geschäftsvorgänge im DLR, gewährleistet die einheitliche Abwicklung von Beschaffungen. Mit Hilfe des Leitfadens für Nachhaltige Beschaffung soll beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen auf soziale, ökonomische und ökologische Aspekte geachtet werden. Bei den unten aufgeführten Daten handelt es sich um Materialbestellungen; ob diese tatsächlich auch im Jahr der Bestellung genutzt oder gelagert wurden, ist nicht bekannt.

Beschreibung	Einheit	2023	2024	2025
Papier*	Tonnen	10,3	8,3	5,5
Druckerpatronen	Stückzahl	821	539	765
Externe Druckaufträge**	kg	821	821	821
Elektro	Stückzahl	48	38	36
IT-Geräte inkl. / IT-Zubehör	Stückzahl	1.303	989	841
Büromöbel***	Stückzahl	622	264	101

Anmerkung:

*Die Erfassung von Papier erfolgt in der Mengenangabe Stückzahl von Paketen und wird in Tonnen umgerechnet (Annahme: durchschnittlich 80g/m2-Papier). Bei diesen Daten handelt es sich um Materialbestellungen; ob diese tatsächlich auch im jeweiligen Jahr der Bestellung genutzt wurden, ist nicht bekannt.

**Der Geschäftsbericht wird mit ca. 1.500 Exemplaren gedruckt (ein Exemplar enthält ca. 130 Seiten á 135g/m2-Papier; DIN A4 = 29,7 cm x 21 cm = 0,062 qm). Weitere externe Druckaufträge werden vernachlässigt.

***Schreibtische, Schreibtischstühle, Schränke und Regale zusammengefasst

Tabelle 6: Materialverbrauch des DLR-PT

Wir nutzen Umweltpapier, überwiegend zertifiziert nach EU-Ecolabel, Blauer Engel, FSC®-Recycled, Ecolabel, sowie Reisverpackungen mit Dampfsperre aus 100 % Papier ohne PE-Beschichtung. Papier wird, wenn möglich, im doppelseitigen Format gedruckt.

Beim Einkauf von Büromaterialien, Schreibwaren und Büromöbeln wird auf einen umweltbewussten und fairen Einkauf geachtet (vgl. DLR-weiten Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung).

7.7. Emissionen

Die Emissionen des DLR-PT werden mit Hilfe des Eco-Cockpits der Effizienz-Agentur NRW (durch Initiative des NRW-Umweltministeriums, Stand: 2022) ermittelt. Bei der Ermittlung der CO_2-Bilanz wird unterschieden in:

- **Scope 1:** DIREKTE EMISSIONEN – Bezug von Energieträgern für die interne Verbrennung: Fossile Brennstoffe wie z. B. Gas zum Heizen
- **Scope 2:** INDIREKTE EMISSIONEN – Bezug von Energieträgern wie z. B. Strom und Fernwärme
- **Scope 3:** INDIREKTE EMISSIONEN – Bezug von Leistungen und Produkten durch Dritte wie z. B. Ressourcen, Entsorgung von Abfällen, extern beanspruchte Dienstleistungen (z.B. externe Rechenzentren) und Dienstreisen (z.B. Flüge, Bahnreisen, PKW-Fahrten)

Im DLR-PT wird bei **Scope 1** die Verbrennung von Gas betrachtet.
Der Energieträger Strom ist **Scope 2** zuzuordnen; er wird ausschließlich als Grünstrom eingesetzt. Für den Grünstrom werden 0 CO_2-Äquivalente berechnet (Vorgabe des Eco-Cockpits). Die genutzte Fernwärme für das Gebäude B06 wird ebenfalls als Scope 2 betrachtet. Es gibt keinen unternehmenseigenen Fuhrpark.

Scope 3 wird in zwei Betrachtungen geteilt – in vorgelagerte sowie nachgelagerte Tätigkeiten (vgl. Abbildung 18):

- Den vorgelagerten Tätigkeiten werden eingekaufte Waren (Materialien) und externe Dienstleistungen (z. B. Lieferketten und externe Rechenzentren) sowie Arbeitswege und Geschäftsreisen unserer Mitarbeitenden zugeordnet. Die indirekten Emissionen durch eingekaufte Dienstleistungen / Lieferketten (vgl. Scope 3) werden zurzeit nicht betrachtet. Die Emissionen durch Dienstreisen unserer Mitarbei-

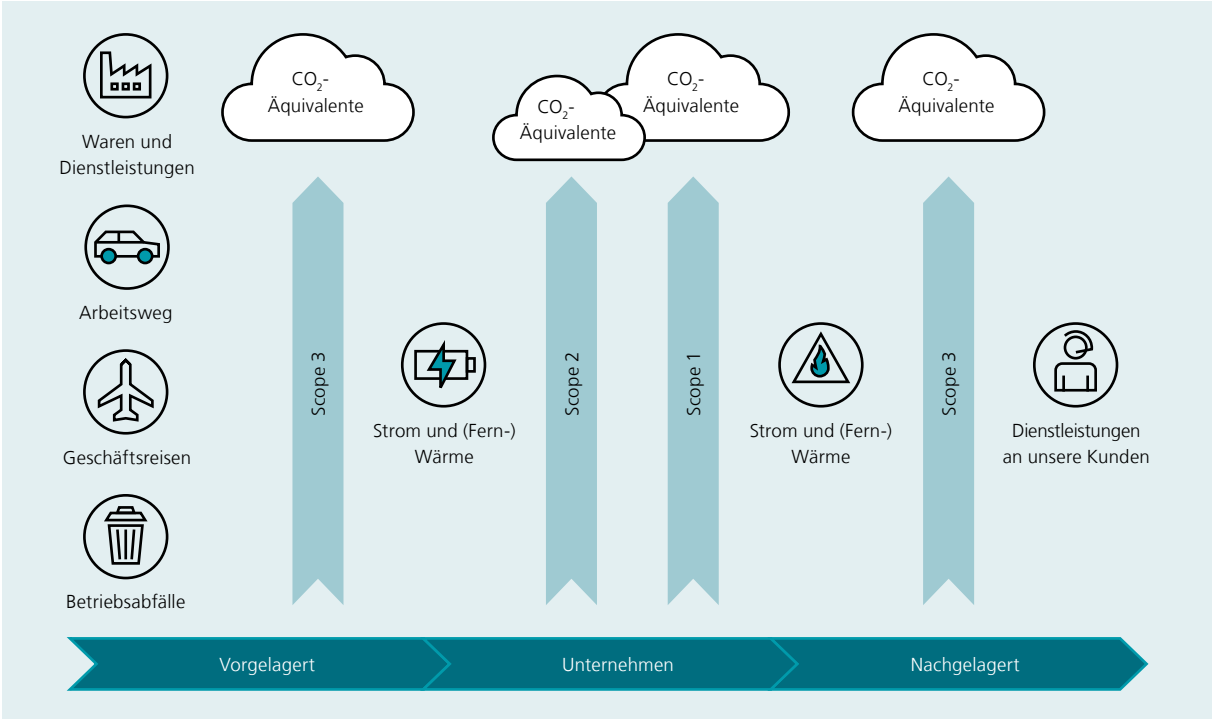


Abbildung 11: Zuordnung von Scopes der Emissionsbetrachtung im DLR-PT

tenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden für Bahnreisen, Flüge und Hotelübernachtungen erstmals in 2024 in dem Scope 3 erfasst und bewertet. Die PKW-Fahrten werden erstmals im Jahr 2024 mit den Wegstrecken erfasst, so kann der CO_2-Ausstoß geschätzt werden. Material (Papier), Abwasser und die Entsorgung von Restmüll und Biomüll werden erfasst.

- Übergebene Dienstleistungen an Kunden werden zu den nachgelagerten Tätigkeiten in Scope 3 geordnet, jedoch nicht betrachtet . Des Weiteren werden nachgelagerte Tätigkeiten wie Abwasserreinigung oder die Entsorgung von Restmüll und Biomüll zugeordnet und in der CO_2-Bilanzierung betrachtet.

Emission	Einheit	2023	2024	2025
CO_2-Äquivalente*	Tonnen pro Jahr	1.051,2	860,4	666,6

Anmerkung.
CO_2e = CO_2-Äquivalente
CO_2e = CO_2-Äquivalente
*Die Daten für die CO_2-Emittierung durch Bahnreisen und Flüge werden durch die jeweilige Personentransportgesellschaft übermit-telt. Der CO_2-Ausstoß für PKW-Fahrten wird mit der ermittelten Wegstrecke und der Annahme getroffen, dass die Fahrzeuge durchschnittlich vom Typ Benziner sind, eine Person im PKW sitzt, ein durchschnittlicher Verbrauch 7 Liter pro 100 km gegeben ist und ein Faktor von 2,9 kg CO_2 / Liter Benzin angenommen wird (Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Heidel-berg). Annahme beim emittierten CO_2-Ausstoß: Die Abwassermenge entspricht der Menge an Frischwasser, das an den Zählern abgelesen wird.

Tabelle 7: Emittierte Emissionen DLR-PT

Die Emissionen Stickoxide (NO_x), Schwefeldioxid (SO_2) und Feinstaub (PM) werden in dieser Umwelterklärung nicht betrachtet, da diese Emissionen nicht als wesentliche Umweltaspekte für den DLR-PT bestimmt wurden.

7.8. Kernindikatoren

Um Entwicklungstendenzen unserer Verbrauchswerte auf einen Blick sichtbar zu machen, bilden wir diese als absolute Daten ab. Bei den Kernindikatoren werden die absoluten Zahlen ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeit-Äquivalenten (VZÄ) gesetzt.

Anzahl der Mitarbeitenden	2023*	2024*	2025*
VZÄ DLR-PT (gesamt)	1.325	1.259,4	1262,1
VZÄ BO2	140	136,3	138,9
VZÄ BO5	372	374,1	369,4
VZÄ BO7	336	323	430,9
VZÄ BZ	223	209,7	217,2

Anmerkungen:
*Stichtag ist immer der 31.12. eines jeden Jahres (Daten inkl. Abzubildende und Dual Studierende)
Die Mitarbeitenden werden jeweils einem Gebäude zugeordnet. Die tatsächliche Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäude oder im Homeoffice bzw. bei der Telearbeit wird nicht erfasst. Umweltauswirkungen durch Mitarbeitende in Homeoffice- oder Telearbeit werden nicht betrachtet.

Tabelle 8: Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeit-Äquivalenten

Die nachfolgenden Kernindikatoren beziehen sich auf den Prozentsatz der Mitarbeitenden (MA) in der Diversitätskategorien nach Altersgruppe (Anlehnung an den DNK).

Diversitätskategorie Alter	Geschlecht	2023	2024	2025
DLR-PT Mitarbeitende gesamt (in %)	Frauen	n. a.	65,5	65,5
	Männer	n. a.	34,5	34,5
Altersgruppe unter 30 Jahre (in %)	Frauen	n. a.	6,1	6,3
	Männer	n. a.	3,2	3,5
30 bis 50 Jahre (in %)	Frauen	n. a.	40,9	40,3
	Männer	n. a.	19,1	19,5
über 50 Jahre (in %)	Frauen	n. a.	19,1	18,9
	Männer	n. a.	11,6	11,5
Anmerkungen: Neue Methodik und Darstellung im Vergleich zur Umwelterklärung 2025.				

Tabelle 9: Diversitätskategorie nach Altersgruppen

Die nachfolgenden Kernindikatoren beziehen sich auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden (Anlehnung an den DNK).

Aus- und Weiterbildung	Einheit	2023	2024	2025
Anzahl der Weiterbildungsstunden	h	n. a.	51.996	50.277,0
durchschnittliche Stundenanzahl je MA	h/MA	n. a.	34,3	39,8

Tabelle 10:Aus- und Weiterbildung

Die nachfolgenden Kernindikatoren beziehen sich dabei auf den Stromverbrauch, auf Heizenergie (vgl. Kapitel 8.1 und 8.2), den Wasserverbrauch (vgl. Kapitel 8.3), das Abfallaufkommen (vgl. Kapitel 8.4) und Emissionen (vgl. Kapitel 8.8).

Kennzahl	Einheit	BO2	BO5	BO7	BZ
Gebäudestrom pro MA	kWh/MA	846	1.253	903	1.289
Anmerkungen: Die Mitarbeitenden werden jeweils einem Gebäude zugeordnet. Die tatsächliche Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäude oder im Homeoffice bzw. bei der Telearbeit wird nicht erfasst. Umweltauswirkungen durch Mitarbeitende in Homeoffice- oder Telearbeit werden nicht betrachtet..					

Tabelle 10: Kernindikatoren – Strom 2024

Kennzahl	Einheit	BO2	BO5	BO7	BZ
Gebäudeflächen (anteilig, Mietfläche des DLR-PT)	m2	3662	11611	11000	11000
Heizen (absolut)	kWh	234.921	556.399	317.516*	447.742
Strom- und Heizenergie pro Fläche	kWh/m2	64	48	29	87
Strom- und Hei-zenergie-verbrauch Referenzwert EU 2019/61	kWh/m² BGF	60-100			
Anmerkungen: WB = Witterungsbereinigung. Die neu berechnete Witterungsbereinigung wird ab Feb. 2024 nach den Klima-faktor-Daten des DWD berechnet. Die Vorgabe des DLR dient zur flächendeckenden Vereinheitlichung innerhalb aller Institute im DLR. Die Faktoren zur Witterungs-bereinigung werden vom Energiemanagementbeauftragten des DLR für Bonn und Berlin zur Verfügung gestellt. Durch den Vergleich der Werte mehrerer Heizperioden lässt sich feststellen, ob sich ein Verbrauchswert klimabereinigt vermindert oder erhöht hat. Aus Platzgründen werden diese Daten nicht in dieser Umwelterklärung dargestellt. Weitere Informationen finden Sie unter: Wetter und Klima - Deut-scher Wetterdienst - Leistungen - Klimafaktoren (KF) für Ener-gieverbrauchsausweise *Korrektur zur letztjährigen Umwelterklärung					

Tabelle 11: Kernindikatoren – Heizen 2024

Kennzahl	Einheit	BO2	BO5	BO7	BZ
Wasserverbrauch (absolut)	m³	293	2.232	650	2.402
Wasserverbrauch je MA	m³/MA	2,15	5,97	2,01	11,46
Wasserverbrauch Referenz-wert EU 2019/61:	m³/MA	4,4-6,4			

Tabelle 12: Kernindikatoren – Wasser 2024

Der erhöhte Wert von 6,8 m3/MA für das Gebäude BZ im Jahr 2025 ist auf einen erhöhten Wasserver-brauch zurückzuführen (vgl. Kapitel 7.3). Gründe sind unteranderem ein Wasserspiel in den Außenanalgen mit hoher Verdunstung und die fehleranfällige Küh-lung des Gebäudes, weitere Gründe werden zurzeit ermittelt.

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Restmüll je MA	kg/MA	17,74	18,56	16,56
Papier, Pappe, Kartonagen je MA	kg/MA	27,23	28,91	29,39
Gefährlicher Abfall je MA	kg/MA	fällt im Normalbetrieb nicht an		
Anmerkungen: Diese Daten beziehen sich auf die Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ. Bei diesen Daten ist darauf hinzuweisen, dass es sich um den stichprobenartig geschätzten Füllgrad der Mülltonnen (m3) handelt, da die Abfallmengen bei der Abholung nicht gewo-gen werden. Das angegebene Gewicht wird unter Verwendung von Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamts Bayern (2015) für das Gewicht pro Volumen (kg/m3) mit Hilfe des geschätzten Volumens berechnet (Umrechnungsfaktoren: Papier = 0,2 t/m3, Hausmüll = 0,1 t/m3). Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass keine Abfalltrennung zwischen dem DLR-PT und anderen Mietern der jeweiligen Gebäude erfolgt. Vielmehr wird die anteilig gemietete Fläche auf das zur Verfügung gestellte Volumen umgerech-net. Bei Papier handelt es sich um die allgemeinen Papierabfälle ohne Datenschutztonnen und Reißwolfbehälter.				

Tabelle 13: Kernindikatoren – Abfall

Kennzahl	Einheit	2023	2024	2025
Treibhausgase (CO_2eq) je MA	kg/MA	754,1*	647,3*	528,2
Anmerkungen: Diese Emissionen entstehen durch die Gasverbrennung zum Heizen der Gebäude und beziehen sich ausschließlich auf die Nutzung von Gas zum Heizen der Gebäude BO2, BO7 und BZ. Emissionsumrechnungsfaktoren für Erdgas: SO_2 ca. 0,001 g/kWh, NO_X ca. 0,081 g/kWh und PM ca. 0,0098 g/kWh (Quelle: GEMIS, 2020) *Korrektur zur letztjährigen Umwelterklärung.				

Tabelle 14: Kernindikatoren – Emissionen

Die Emissionen Stickoxide (NO_X), Schwefeldioxid (SO_2) und Feinstaub (PM) werden in dieser Umwelterklärung nicht betrachtet, da diese Emissionen nicht als wesentliche Umweltaspekte für den DLR-PT bestimmt wurden.

8. Maßnahmenplan und Umweltprogramm

Nachfolgend ist das Umweltprogramm des DLR-PT aufgelistet:

Nr.:	Maßnahme	Zeitplan	Umsetzungs-stand
1	Durch die Reduzierung von Dienstreisen und die stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel werden unsere CO_2-Emissionen. Dies erfolgt durch Nutzung von Videokonferenzen und Online-Seminare, um unsere Dienstreisen auf ein Minimum zu beschränken. Homeoffice-Nutzung reduziert das Verkehrsaufkommen zusätzlich.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt
2	Anfang 2026 haben wir das Bürogebäude BO6 abgemietet. Die Kolleginnen und Kollegen sind in unser Gebäude BO7 gezogen. Die Organisation wurde in dem Projekt BOOST umgesetzt. Im Laufe des Jahres werden wir auch mit den Bürofläche in BO5 reduzieren. Beide Schritte sind Vorbereitungen auf unseren Umzug in den Campus im Jahr 2027 und reduzieren jetzt schon einen erheblichen Büroflächenverbrauch. Desksharing ist unser neues Normal – Über das Raumbuchungstool können Arbeitsplätze gebucht werden.	II. Quartal 2026	Teilweise umgesetzt und in Bearbeitung
3	Mit dem neuen PT-Campus in Bonn, der laut Vertrag 2027 bezogen werden wird, leben wir Nachhaltigkeit in allen Dimensionen: Zertifiziert nach der KfW 40-Norm und dem DNGB ist er beispielgebend für nachhaltiges Bauen eines Unternehmens unserer Größe. Wir legen Wert auf optimale Rahmenbedingungen für soziale Interaktion, denn gerade in der Interaktion unserer Mitarbeitenden liegt der Schlüssel für unseren Erfolg. Damit nutzen wir alle Potenziale, um sozial und wirtschaftlich nachhaltig zu handeln.	Ende 2026	Gebäude befindet sich in der Bauphase
4	Ein Nachhaltigkeitskommunikationskonzept wird erarbeitet und umgesetzt, um Mitarbeitenden ein einheitliches Verständnis zu vermitteln, was wir im DLR-PT unter Nachhaltigkeit verstehen. Sie sollen dabei auch den Zusammenhang zu den SDGs erkennen. Zusätzlich sollen Mitarbeitende zu Botschaftern unseres Verständnisses von und unseres Engagements für Nachhaltigkeit werden. Sie sollen sich intern über Best Practices austauschen – und diese wo möglich umsetzen. Die geschieht durch Erfolgsgeschichten, Erklärvideo und Video-Testimonials. Des Weiteren wird eine Landingpage Rund um das Thema Nachhaltigkeit initiiert.	II. Quartal 2026	In Bearbeitung
5	Beim Einkauf von Büromaterialien wird auf einen nachhaltigen und fairen Einkauf geachtet (nachhaltige Produkte sind z. B. im Kaufhaus gekennzeichnet). Im Forum BSB werden Tauschbörsen eingesetzt, um Büromaterialien untereinander zu tauschen und unnötige Käufe zu vermeiden sowie Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Im Jahr 2025 lag der Fokus auf Ordner und IT-Zubehör, sowie Schreibwaren im Zuge der Flächenverdichtung im DLR-PT.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt

6	Die Bedarfsträger des PT von Produkten und eingekauften Dienstleistungen sollen eine Handreichung erhalten, mit deren Hilfe sie aktiv eine nachhaltige Beschaffung durchführen können. Im Jahr 2026 erarbeitet eine Ad-hoc-Gruppe mit Teilnehmenden aus diversen Fachgruppen und Forum die Grundlagen, Struktur und Textbausteine für eine Richtlinie/Verfahrensanweisung zur nachhaltigkeitsorientierten Beschaffung und Vergabe im DLR-PT. Ein flächendeckender Rollout dieser Handreichung ist geplant für 4. Quartal 2026.	IV. Quartal 2026	In Bearbeitung
7	Nicht weitergenutzter Büromöbel sollen bei der Neuausstattung des Campus Bonn im hohen Ausmaß eine Wiederverwendung finden. Hierzu kommt das bestehende Suche-Bieter-Portal des DLR für Bestandsmöbel vermehrt zum Einsatz durch verstärkte interne Kommunikation für eine breite Sensibilisierung. Zusätzlich soll ein Möbelkonzept erarbeitet werden für den Umzug in den neuen Campus.	Ende 2026	In Bearbeitung
8	Das nach dem neuesten Standard der Technik geplante Gebäude steigert durch begrünte Dächer und Fassaden sowie Teilversiegelung die Biodiversität. Durch die verbesserten Interaktionsmöglichkeiten und die Schaffung eines Campus wird zudem die soziale Nachhaltigkeit unterstützt.	Ende 2026	Gebäude befindet sich in der Bauphase
9	Wir veröffentlichen Newsletter und führen interne Informationsveranstaltungen durch zur fortlaufenden Kommunikation, Bewusstmachung und Schulung in Bezug auf das Umweltmanagementsystem sowie unseren betrieblichen Umweltschutz. Dies erfolgt bereits bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitender, unserer dual Studierenden und Auszubildenden.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt
10	Die Coffee Break richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen am Standort Bonn, die Lust haben, über den eigenen Teamtellerrand hinaus neue Kontakte zu knüpfen. Sie bietet Dir die Möglichkeit, Dich ganz unkompliziert und unverbindlich mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen bzw. Abteilungen auszutauschen, zu vernetzen oder auch einfach kennenzulernen – ob vor Ort (z. B. bei einem gemeinsamen Spaziergang) oder virtuell von zu Hause aus mit dem Lieblingsgetränk.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt
11	Mit dem Ziel, auf operativer Ebene die SDGs immer und von Beginn an bei der Vorbereitung von Förderrichtlinien zu berücksichtigen und unsere Auftraggeber diesbezüglich zu beraten, entwickelt unsere interne Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung" die Arbeitshilfe „Nachhaltigkeitsaspekte in Förderrichtlinien". Im Rahmen eines internen Dialog-Prozesses wurde ein Entwurf der Arbeitshilfe zur bereichsübergreifenden Einholung von praktischem Feedback vorgestellt und soll in 2026 nach seiner Finalisierung zur Nutzung im Kernprozess „Vorbereitung von Förderrichtlinien" unternehmensweite Anwendung finden.	II. Quartal 2026	In Bearbeitung
12	Das „IMS-Café „ bietet die Möglichkeit, zum Thema „Integriertes Managementsystem" über Fragen zu Prozessen, zu Ablageorten für wichtige Dokumente oder zu Umweltthemen/Nachhaltigkeit und Informationssicherheit im Arbeitsalltag ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam informiert und zukunftsorientiert! Was erwartet die MA? Offene Diskussionen, Interessante Impulse & „Best Practices" aus dem PT, Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Kolleginnen und Kollegen.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt
13	Wir nutzen Umweltpapier, zertifiziert nach Blauer Engel, FSC®-Recycled oder Ecolabel. Aufgrund unserer konsequenten und weiter voranschreitenden Digitalisierung und der Nutzung der E-Akte Bund wird zusätzlich Papier eingespart.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt
14	Der DLR-PT beteiligt sich seit Jahren an der Initiative „Jobwärts" in Bonn, dieses Projekt wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Zusätzlich engagieren sich Mitarbeitende ehrenamtlich bei der Reparatur von Fahrrädern.	Jährlich, fortlaufend	umgesetzt

9. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Der DLR-PT hält bindende Verpflichtungen ein und setzt diese um. Bei Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufender Verbesserung des IMS werden die festgelegten bindenden Verpflichtungen im sogenannten Rechtskataster dokumentiert. Die Aktualität der gültigen Rechts-vorschriften im Rechtskataster und deren Änderungen werden mindestens jährlich durch die Stabsstelle MMS in Verbindung mit der Abteilung Juristischer Support auf Relevanz für unser Un-ternehmen geprüft sowie durch eine externe Beratungsfirma unterstützt.

Fortlaufend erfolgt zusätzlich eine aktuelle Betrachtung der relevanten Gesetze, auch im Zuge von Änderungen oder Anpassungen der relevanten Rechtsvorschriften, durch regelmäßigen Informati-onsaustausch zwischen der UMB und dem Umweltmanagementbeauftragten des DLR (DLR-UMB).

Die an den DLR-PT gestellten rechtlichen Anforderungen werden geprüft, deren Rechtskonformi-tät im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits sowie des jährlichen Management-Reviews sicher-gestellt und in unserem Rechtskataster dokumentiert. Unterstützt werden wir durch interne und externe Beratungen. Dabei werden die für das Umweltmanagementsystem wichtigsten Thematiken betrachtet:

- Haftung (USchadG)
- Abfallentsorgung (KrWG, BattDG, ElektroG, VerpackG, AVV, EfbV, GewAbfV, KrW-/AbfG Bln, LKrWG, Abfallsatzung Bonn, Abfallsatzung Berlin)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG, DGUV V1)

Michael Hub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der DAU-Zulassungsnummer DE-V-0056, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 84.1 Öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) DLR Projektträger

Liegenschaften: Godesberger Allee 138, 53175 Bonn
Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn
Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn
Joseph-Beuys-Allee 2, 53175 Bonn
Sachsendamm 61, 10829 Berlin

mit der Registrierungsnummer DE-110-00040

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 16.04.2026



Günter Jungblut, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0056

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg . Wesel . Kleve zu Duisburg

als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz - Registrierungsstelle -

URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt e. V.
DLR Projektträger

Standorte
BO7
Godesberger Allee 138, 53175 Bonn

BO2
Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

BO5
Heinrich-Konen-Straße 5, 53227 Bonn

BZ
Sachsendamm 61, 10829 Berlin

Register-Nr.: DE-110-00040
Erstregistrierung am 18. Januar 2024

Diese Urkunde ist gültig bis 16. November 2029

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.

IHK

Duisburg, den 5. August 2026

Dr. Stefan Dietzfelbinger

Hauptgeschäftsführer